

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1802

17.5.1802 (No. 20)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1006548](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1006548)

Olden



burgische

wöchentliche

Anzeigen.

 Montag, den 17ten May 1802.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Mann mit dem größten Mißfallen bemerkt worden, daß der zu wiederholtenmalen, und noch zuletzt unterm 30sten April und 5ten Mai 1796 auch 16ten May 1801. erlassenen Verfügungen ohngeachtet, in dem Herrschaftlichen Lustgehölze vor dem Eersten Thore die Beschädigungen der Pflanzungen und Störungen der Vögel keinesweges unterbleiben, sondern vielmehr noch immer die zum Vergnügen des Publicums mit Mühe und Kosten gemachten Anpflanzungen durch Abschneiden und Zerbrechen der Bäume und Sträucher, und durch allerley eigennützig gemachte Nebenwege beschädigt, auch die Vögelnester ausgenommen, und die Vögel getödtet, weggefangen, oder verscheuchet werden; so wird hierdurch nochmals ernstlich aller Unfug dieser Art bey unablässlicher schwerer Leibes- und, dem Befinden nach, Zuchthausstrafe untersaget, und ein Jeder nachdrücklichst gewarnet, sich dergleichen auf keine Weise zu Schulden kommen zu lassen, indem den beikommenden Unterbedienten die sorgfältigste Aufmerksamkeit, um die Thäter solcher Beschädigungen ausfindig zu machen, anbefohlen ist, auch einem Jeden, der einen solchen Frevel mit hinlänglicher Gewissheit anzugeben vermag, eine Belohnung von 2½ bis 5 Rthlr. Gold und Vertheilung seines Namens zugesichert wird. Zugleich werden alle Eltern, Vormünder und Lehrer wiederholt ernstlich aufgefordert, ihren Kindern, Pflegebefohlenen und Schülern nicht nur die Niederträchtigkeit und Strafbarkeit des Muthwillens, der sich in irgend einer Art von Beschädigungen öffentlicher Anlagen und Belustigungs Örter äußert, deutlich vorzustellen und sie davon abzumahnern, sondern ihnen auch zur Warnung zu bedeuten, daß, wenn sie sich einige solcher Frevel zu Schulden kommen lassen, oder überhaupt nur von den gebahnten Wegen entfernen würden, sie im Betretungsfalle ohne weitere Rücksicht nicht nur mit körperlicher Züchtigung oder den Umständen nach mit öffentlicher Gefängnißstrafe belegt, sondern ihnen auch der fernere Eintritt in das Lustgehölz gänzlich und bey schwerer Strafe werde untersaget werden.

Oldenburg, aus der Cammer, den 15ten May 1802.

Römer. Herbart. Schloifer. Menz. Schloifer. Erdmann. Schmieds.

Gramberg.

2) Auf Order der Herzogl. hochpreislichen Cammer, soll die diesjährige Verpachtung des Seesfelder Hufendelchs Mähgrodens von dem Stücke No. 5 an mit Anschließung des Nachgrases, beyrn Hohenbeich an Ort und Stelle vorgenommen werden, und ist dazu terminus auf den 1ten Juni, Nachmittags 2 Uhr angesetzt worden; die Liebhaber können nach Gefallen bieten und salva approbatione den Zuschlag gewärtigen.

Schwenkerfeld, aus dem Amte, den 12. May 1802

Strackerjan.

3) Es sollen die zum Bau eines neuen Schulhauses für die Dorfschaften Zimmer und Büchel erforderlichen Materialien, als: Eichen- und Lannenholz, Eisenzeug und Fensterglas, imgleichen die desfallsige Zimmer- Tischler- Schmiede- Glaser und Decker-Arbeit am Dienstage den 25sten d. M. Nachmittags 2 Uhr in Johann Diederich Altes Krughaufe zu Ganderkesee öffentlich wenigstfordernd ausverdingen werden. Liebhaber wollen sich alsdann daselbst einfinden, und den Verding gewärtigen, und können selbige den Besick vorher beyrn Amte einsehen.

Delmenhorst, aus dem Amte, 15. May 1802.

Bulling.

4) Da, in Gemäßheit desfallsiger Aufgabe Herzoglicher hochpreislichen Cammer, am 22sten d. M. des Nachmittags um 3 Uhr in Claus Gruben Wirthshause, zu Ellwürden, die Arbeit und das Etzen zum Behuf der Reparation des Abbehauser Süder- Winzer- Sielsügels, vom hiesigen Amte öffentlich mindstfordernd, bis auf Oberliche Approbation ausverdingen werden soll; so wird solches hiemit bekannt gemacht.

Ellwürden, aus dem Amte, d. 8. May 1802.

Wardenburg.

5) Es soll das Gras auf dem Wall am nächsten Donnerstag, den 20sten dieses, meistbietend verkauft werden. Die Liebhaber können sich an diesem Tage Nachmittags um 2 Uhr beyrn Eversten Thor einfinden.

Oldenburg, vom Amte, den 15. May 1802.

Zedelius.

6) Es ist der sich jetzt im Neuenlande aufhaltende Hinrich Barmundt der auf des Curanden freiwilliges Aufsuchen verhängten Curatel, vom Herzogl. Lande Währder Amtsgericht, wieder entlassen worden.

7) Johann Könnken, zu Deebesdorf ist gewillet, sein daselbst am Kirchhofe belegenes Wohnhaus mit Garten, am 28. May d. J. in Franco Grifteden Wirthshause zu Verdesdorf Nachmittags 1 Uhr verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 24. May d. J. beyrn Herzogl. Lande Währder Amtsgericht. Präcl. Besch. den 26. ejusd.

8) Nidlef Luchsen jun., zu Oldendorf, hat 10 Juck Karresche, die am kleinen Treesenwege, an Hermann Jnnken, Gerhard Martens, Johann Friedrich Stender, dem Pastoren Lande und dem Deich benachbart sind, an Johann Cordes, zum Indiek verkauft. Die Ang. ist d. 25. May d. J. beyrn Herzogl. Lande Währder Amtsgericht. Präcl. Besch. den 29. ejusd.

9) Es sollen am 20sten d. M. Nachmittags im hiesigen Landgerichtshause verschiedene Sachen, als verschiedene Stücke Messel- und Schierloch, mehrere Stücke Dreil, museline Halstücher, merschaunne Pfeifenöpfe und sonstige Sachen executivisch verkauft werden.

10) Hinrich Christian Morisse und dessen Ehefran auch Renke Grube, bey der Elsflether Mühle, sind gewillet, folgende Ländereyen 1) $\frac{1}{4}$ der ehemaligen Kuhlmannschen Bau der besten Ochsenweiden zu Hammelwarden belegen, woran Hans Menke in Süden und Hinrich Meiners in Norden benachbart sind; 2) der alte Busch hintern Neuenfelde belegen, circa 5 Jücken groß ebenfalls der besten Ochsenweiden, woran Hi. rich Wobicks in Süden und Hinrich Seyöder in Norden benachbart sind; 3) den Streck hintern Neuenfelde circa 8 Tagewerk groß, woran Hinrich Schroder in Süden und Ege Gerhard Hamis Wittwe in Norden benachbart sind; 4) circa 4 Tagewerk im Altenfelde von weyl. Wilhelm Detmers angekauft, am 21sten Juni d. J. n des Gastwirths Ernst Haufe in Elsfleth verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 31. May d. J. ibeyrn hiesig. Herzogl. Landgerichte.

11) Am 24sten d. M. sollen auf dem Rathhause hieselbst 2 Kinder männlichen Geschlechts von 7 und 2 Jahren öffentlich mindstfordernd in Kost und Pflege ausverdingen werden.

Oldenburg aus der Specialdirection des Armenwesens den 17. Mai 1802.

Zedelius. v. Harten. Hesse. Hollmann. Besting. Wulff.

Zweite Bekanntmachung.

Reg. Canzl. Verkauf weyl. Lieutenants Janssen Erben in der Bogten Stollhamm belegen adelichen Guts 16. d. 4. Juni. Aug. d. 24. May. Ovelg. Ld gr. Wegen des von Gerd Hene an Wierich Wilms verkauften zu Eckwarden belegenden Kötterhauses nebst Pert. Aug. d. 24. May. Präcl. Besch. d. 31. ejusd. Neuenb. Ld gr. Verkauf Gerd Bicker Grundstücke d. 29. May. Aug. d. 24. Oldenb. Mag. Verkauf des Bürgers und Tobacksfabrikanten Dtmann Wiembzen Tobacks, Papiers, Caffee und Einguts d. 22. May.

1) Wann zur diejährigen Verheuerung des Bleyer Reithandes, Gräfl. Bentinckschen Antheils, nach den verschiedenen Hämnen und kleinen Abtheilungen in denselben, der nächste Sonnabend als der 22te dieses Monats, angelegt ist: so können diejenigen welche davon zu heuern gesonnen sind, sich an besagtem Tage, Mittags gegen 12. Uhr, in den von weyl. Frerich Hagen Wittwe zum Bleyersande bewohnenden Vorwerks Hause einfinden, die Conditionen vernehmen, bieten und heuern. Varel aus der Cammer, den 14ten May 1802.

II. Privatsachen.

1) Es hat jemand eine Stube unten, und eine Stube mit Kammer oben im Hause, welche beide die Aussicht nach der Straße haben, um Michaelis d. J. mit oder ohne Möbeln, verheuern. Das Nähere ist beim Buchbrücker Stalling zu erfahren.

2) Der Bediente des Gangelraths v. Berger, Detden, hat ein fast noch neues Fortepiano um einen billigen Preis zu verkaufen.

3) Die Hofstelle welche J. Harms zur Blexer Wisch in Berend Steenten Wirthshause am 29. d. M. zu Abbehausen, stückweise oder im Ganzen verkaufen lassen will, besteht in 34 Büden Landes, worunter 20 Stück theils neues und theils vor kurzen Jahren gewähltes Pflugland sich befindet. Die Abgaben von der Hofstelle sind ganz billig.

4) Joh. Gerh. Garliche zum Oldorf bei Varel hat einige 100 Rthlr. Gold Pupillengelder sofort zinslos zu belegen.

5) Eine hiesige Dienstmagd hat am 13. d. M. auf dem Wege von Nabarst nach der Stadt einen grünen Geldbeutel, worin 2 Louisdor und 3 Rthlr. Bremer Greden, gewiß der Lohn eines ganzen Jahres gewesen sind, verloren. Es wird inständigst gebeten, daß derjenige, welcher ihn gefunden hat, ihn an die Expedition der Anzeigen liefern möge. Er erhält eine Belohnung von 2 Rthlr.

6) Folgende Sachen sollen am 20. d. M. öffentlich in hiesigem Landgerichtshause verkauft werden, als 2 Stück Schiertuch, 3 Stück Tücher von geblümtem Nesseluch, 2 mouffelinene Halstücher, 5 geblünte nesseluchne Tücher, 1 Stück groben Drell, 2 Stück Schiertuch, 3 Stück dito, 3 Stück Nesseluch, 3 Stück dito, 1 Stück Drell von 18 Ellen, 1 Stück dito von 20 Ellen das Stück, 2 Stück Nesseluch, 2 Stück dito, 2 Bund messinger Draht, 2 Stück Nesseluch, 9 Stück Bettbänder, 1 Tischdecke, 3 Paar wollene Strümpfe und 1 Mütze, 1 Hammer, 2 Biegezangen, 1 Feile und 1 Schraubstock, 1 Goldwaage, 1 Gebetbuch, 1 Etuven Pinnen von ungefähr 2 Ellen, 1 kleines Fernglas, 57 Stück meerschäumene Pfeifen, 1 verschobener Größe, 1 Beutel mit Kleinigkeiten, 1 Schnupftuch.

7) Am 20. d. M. Nachmitt. um 2 Uhr, werden 30 und einige Stück schwarze Manns-Filzhüte, welche wegen darüber entstandenen Streits in gerichtlichen Verwahrsam genommen sind, im hiesigen Landgerichtshause öffentlich meistbietend verkauft.

8) Es hielten einige nöthige Arbeiten mich ab, den Jahrmarkt mit einem Lager von Spiegeln und latirten Waaren meiner eigenen Fabrik zu beziehen. Ich halte es daher für Pflicht, meine Gönner und Freunde davon zu benachrichtigen und zu ersuchen, mich mit ihren Aufträgen auf hiesigem Platz zu beehren. Die besten und dauerhaftesten Spiegel aller möglichen Größe und Formen in den elegantesten Verzerrungen, so wie



Loiletten, Schwinger, Ankleidespiegel, Tricmeaur, Consolen, Lusters, Wandbalken und mehrere zum Ameublement gehörige Artikel liefere ich so schön als billig. Ludw. Haupt, Spiegelmanufaktur in Bremen.

9) Silert und Meiner Siegard Deltjen und dessen Ehefrau wollen das von Silert Deltjen bisher bewohnte Haus, Scheune, Stall, Speicher und Schweinestofen nebst Bänbereien, als Garten, Fischteichen, 20 der schönsten Dänenweiden, am 21. Mai d. J. öffentlich verkaufen lassen. Das Haus, Stall, Scheune 1c. liegt nicht allein angenehm, sondern es ist auch sehr dauerhaft gebauet, gut eingerichtet, hat 3 schöne Stuben, einen recht guten Keller, Küche und Speisekammer; aus der Küche geht man gleich in Stall und Scheune, gleich daneben liegt Speicher und Schweinestofen. Die Gärten sind nicht allein sehr gut von Boden, sondern haben auch die schönsten Obstbäume; die Weiden liefern nicht allein die schwersten fetten Dänen, sondern sie sind vorzüglich mehr werth wie anderes fettes Land, weil es so nahe an der Stadt liegt.

10) Der Gastwirth Wille Ritje im gelben Roß, nahe an der Poststraße zu Apen macht hiedurch bekannt, daß er jetzt seine Wirtschaft aufs beste eingerichtet, auch zur Bequemlichkeit der Kaufleute und Pferdehändler einen neuen geräumigen Stall bauen lassen. Es können daher alle und jede Reisende, auch höhern Standes, nicht allein mit gutem Essen und Trinken aufwartet, sondern auch zum Nachlogis mit guten Betten und allen Bedürfnissen auf das prompteste bedient werden, und ein jeder kann sich von der guten und billigsten Bedienung völlig überzeugt halten.

11) Da die Brücke zum Oberdelsch aufgenommen und eine neue wieder erbauet werden soll, so wird solches, damit niemand nach dieser Brücke zufahre, hiedurch bekannt gemacht.

12) Wehl. Wihl. Ulbers Kinder Vormund, Hinr. Lütken zum Holzwarde Alrenbeich, hat sofort einige 100 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen.

12) Wehl. C. D. Cordes Kinder Vormund, Reinhard Dietken zu Havendorf, hat von seiner Pupillen Mitteln einige 100 Rthlr. in Golde zinsbar zu belegen. Zugleich läßt er hiedurch bekannt machen, daß die für seine Pupillen restierenden Zinsen innerhalb 4 Wochen bezahlt werden müssen, widrigenfalls gerichtliche Hülfen gesucht werden muß.

13) Friedrich Kloppeburg zum Aller Wurf hat noch die schon mehrmals ausgetretenen 300 und einige Rthlr. Pupillengelder zinsbar zu belegen. Auch werden nochmals diejenigen erinnert, welche an wehl. Anton Günther Harszmans Erben in Ewerfeden schuldig sind, solches innerhalb 8 Tage zu bezahlen, oder gewiß Kosten zu gewärtigen.

14) Franc in Dvelgönne verkauft allerhand Ellenwaaren, als Biz, Cattun, Linnen, Faken, Casimir, Monchsester, seidene und Mousselinwaaren, baumseidene und andere Bettbühen, fertige Betten, alte und neue Federn, Dunen und sonstige Waaren zu den billigsten Preisen, auch sehr guten Caffen, Zucker, weiße Bohnen und Erbsen, die Kanne zu 7 gr. klein Courant.

15) Es haben Johann Wihmann und Ahiert Bulcke in Oldenbrock 100 Rthlr. Gold sofort zinsbar zu belegen.

16) Wer einen Brief, unter Adresse Hr. Elias Hirz Schwabe in Dvelgönne, gefunden hat, worin ein Boos Berliner roten Lotterie 5te Classe No. 61682 befindlich ist, wird gebeten, solchen Brief mit Boos an David Goldschmidt in Gieseth gegen Belohnung von 1 Rthlr. zurückzugeben.

17) Caiphas Levi und Sohn in Dvelgönne machen hienit bekannt, daß sie dieser Tage ein sehr schönes Sortiment Spiegel im neuesten Geschmack, wie auch einige Taschenuhren erhalten haben und sich damit ihren Freunden bestens empfehlen.

18) Der Schulhurat Silert Hartmann zur Tazder Langenstraße hat 35 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen.

19) Eine Amme, die gute gesunde Milch hat, kann ihren Dienst sogleich antreten. Sie kann sich auch mit Handarbeit behelfen. Otto Ostendorf in Oldenbrock giebt davon nähere Nachricht.

20) Gerb Hienen, Hausmann in Wieselstede, will ein Wohnhaus auf dem Hofste verkaufen.

21) Gegen Anweisung gehöriger Sicherheit sind 800 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen. Nähere Nachricht in der Expedition.

22) Die Erben des wehl. hiesigen Beckeramtsmeisters Christoph Pape wünschen sich nächstens aus einander zu legen, und in dieser Hinsicht ersuchen sie sowohl diejenigen, welche von ihrem Erblasser etwa zu fordern haben mögten, sich in den nächsten 14 Tagen bei dem Miterben, Beckeramtsmeister Hinrich Pape in dem väterlichen Hause, zu melden und ihre Bezahlung zu empfangen, als auch die Schuldner des Erblassers, daß sie in eben dieser Zeit an gedachten Miterben die Bezahlung versügen wollen.

23) 450 Rthlr. Gold sind gegen 4 Procent Zinsen und gehörige Sicherheit sogleich in Empfang zu nehmen. Das Weitere davon ist bei mir zu erfahren. Oldenburg.

24) Das auf der Achternstraße zwischen den Häusern der Rathsverwandtin Höpken und des Gastwirths Rastwaffer belegene vormalige Wardenwische Haus, worin unten 3 schöne Stuben mit 1 großen Schlafkammer, 1 große Küche und 1 Speisekammer, und oben außer den kleinen Kammern eine große Stube nebst Schlafkammer, so auf Verlangen des Heurmanns ausgebaut werden kann, auch darin noch unten zwei Stuben nebst Schlafkammern gebaut werden können, und worunter ein großer trockner Keller und auf dem geräumigen Plage neben dem Hause eine Pumpe mit gutem Wasser ist, habe ich zu Michaelis d. J. oder auch gleich anzutreten, zu vermieten, allenfalls auch zu verkaufen.

Schlönmann.

(Hierbey eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 20. der wöchentlichen Anzeigen.

Montag, den 17ten Mai 1802.

- 25) Da mein bisheriger Schreiber Gassebohm als Copist beim hiesigen Herzogl. Landgerichte angesetzt ist, so suche ich zwei andere Schreiber, wovon der Hauptschreiber sofort, der andere um Michaelis d. J. seinen Dienst anzutreten, zu suchen. v. Römer, Regierungs-Advocat.
- 26) Die Kaufleute Pöhlting und Baars haben zu Anfange Juli einige 1000 Rthlr. und zu Michaelis wieder einige 1000 Rthlr. Pupillengelder gegen hinlängliche Sicherheit zinsbar zu belegen.
- 27) Solltet jemand das Corp. Confr. mit den dazu gehörigen Suppl. abzustehen haben, der beliebe sich in der Expedition dieser Anzeigen dadrast zu melden.
- 28) Der Regucationsadvocat Schmiedes zeigt an, daß er jetzt in der Mühlenstraße in dem Hause, welches vorhin von dem Blaufärber Kaltwasser bewohnt wurde, wohne.
- 29) Der Armenrath J. Lange zum Tabbler Kreuzmoor hat von den Armengeldern 300 Rthlr. Gold sofort zinsbar zu belegen.
- 30) Ein an einer Hauptstraße hieselbst stehendes Haus, worin 4 Stuben, 2 Schlafkammern, 1 Küche, 1 Kuchenschrank, 1 Speisekammer, hinlänglicher Dielenraum und 2 Wöden sich befinden, und wohinter ein geräumiger Hofplatz und kleiner Stall vorhanden ist, auf 3, 6 oder mehrere Jahre zu vermieten, und kann zu Michaelis oder auch früher angetreten werden. Der Procurator Volkers giebt nähere Nachricht.
- 31) Die Wömden Reins und Sparr über weyl. Anton Reins Kinder zu Elmendorf erinnern die, welche noch an ihre Pupillen schuldig sind, dieses innerhalb 14 Tage zu bezahlen, wenn sie keine Kosten haben wollen, so wie auch die, so von denselben noch zu fordern haben, sich innerhalb dieser Frist bei ihnen melden müssen.
- 32) Peter Hüpers in der Stollhammer Wirth hat, als Vormund für weyl. Jürgen Hinr. Blohmen Kinder, die schon mehrmals ausgebatenen 160 Rthlr. Gold gegen billige Zinsen noch jetzt zu belegen.
- 33) Eilert Meyer auf dem Stau hat, als Curator für Maria Margarethe Brinkmann, 161 Rthlr. 33 gr. 10 sch. Gold gegen gehörige Sicherheit sofort zinsbar zu belegen.
- 34) Ein gesundes Frauenzimmer von 27 Jahren, das vor 6 Wochen niedergelommen ist, wünscht sofort als Amme in Dienste zu treten. Der Commissionaire Hüblich in Tever ertheilt nähere Nachricht.
- 35) Eilert Morisse auf dem Abbehauser Groden hat sofort 70 Rthlr. Gold Pupillengelder zinsbar zu belegen.
- 36) Hinrich Schöber, als Vormund über Kaufmann Geseimeiers Kinder zweiter Ehe, will am 29. d. M. Nachmitt. um 2 Uhr in des Gastwirths Hinrich Christophers von Münster Hause zu Dossens wenigstfordernd ausverdingen: 40 Fiehmien Reith, 15 Bund Weiden, 30 Bund Schechte, wie auch die Deckerarbeit.
- 37) Joh. Dierksen zum Havendorfer Sande hat, als Vormund über weyl. Organisten Schweers Tochter, sofort 200 Rthlr. ganz oder zertheilt, zinsbar zu belegen.
- 38) Da noch viele sind, die in der Wittve Menken Vergantung Kühe, Pferde und sonstige Sachen gekauft haben, auch von dem Hammelwarde Sande das Reit gehohlet und den vorordnungsmäßigen Landzoll noch nicht bezahlt haben, so wird ein jeder hiedurch erinnert, denselben innerhalb 14 Tage anzugeben, auch zu berichtigen, widrigenfalls wir solches bei der Cammer angeben müssen. Brake. J. W. Groß. J. H. Seemann.
- 39) Johann Nicolaus Möller, als Curator über weyl. Borchert Jhen Hoffstellen in Stollhamm, will die wegen der an den Gebäuden vorzunehmenden Reparation erforderlichen Materialien, als 40 Fiehmien Reith, 3000 Emd. Bausteine, einige Tonnen Kalk, Lehm, Sand, tannene Dielen, Sparren, Latten, einige Fuß eichenes Legholz, Schechte, Weiden, einige neue Fenster, Schmiedearbeit, imgleichen die Zimmer- Mauer- und Deckerarbeit, am 31. d. M. Nachmitt. 2 Uhr in Joh. Friedr. Bricks Wirthshause bei der Stollhammer Kirche öffentl. wenigstfordernd ausverdingen.
- 40) Da die Bekanntmachung der jetzigen Vormünder über Jürgen Dncken Kinder Eilert Dncken und Peter Gerhard Dncken im Wochenblatte Nr. 19. Art. 1. unter den Privatsachen, nicht nur zu meiner sondern auch insbesondere zu der mutterlosen minderjährigen Pupillen Lucia Dncken unverschuldeten Kränkung gereicht; so halte ich mich so verpflichtet als berechtigt auf eben dem Wege öffentlich bekannt zu machen: daß ich im Testamente der verstorbenen Ehefrau des Jürgen Dncken zum Vormunde ihrer Kinder ernannt, in dieser Qualität von der Hochpreussischen Regierungs-Canzeley anerkannt meine Beibehaltung dem Elsflether Amte aufgegeben, von mir als angenommenen Vormunde die genannte Tochter in Bremen bey der Strohmien etwas nützliches zu lehren in Pension verdingen worden; die gedachte Tochter auch dahin abgegangen, sich daselbst befindet, dieses alles, wo nemlich die Tochter sey, auch daß ich, nachdem die Obrigkeit mich entlassen, zwar in Folge meines der Nachforschungen auf ihr Verlangen gegebenen Worts, ein wachsamcs Auge auf ihre Kinder haben, mich aber mit der eigentlichen Vormundschaft nicht weiter befassen werde, den jetzigen Vormündern recht gut bekannt sey. Elsfleth.
- Christoph Koopmann.

41) Der ehemalige Gastwirth Joh. Ant. Apfel zu Harrien, bediente sich die Freyheit, ohne des Herzogl. Cammer Erlaubnis zu einer Wirthschaft, in der Bremer wöchentlichen Anzeige No. 36 drucken zu lassen wie er jetzt wiederum seine vormahls geführte Wirthschaft in seinem neu gebauten Hause fortsetze, und sich zur Einkehrung bey Ihm bestens empfehle. Da mir nun solche Empfehlungen äußerst nachtheilig sind, so melde ich, daß er gar keine Wirthschaft in seinem Hause exerciren mag. In unserm Contract steht: Verpflichtet sich Verkäuffer Apfel für sich und die künftigen Besizer seines jetzigen Hauses keine Handlung oder Wirthschaft zu führen, womit er mir unten Benannten als Käufer seines vormahls bewohnten Hauses Schaden könnte, jedoch unter Vorbehalt, starke Getränke zwischen Faß- und Boden verkaufen zu dürfen. Ich ermangele desfalls nicht, meinen geehrten Freunden und Gönnern anzuzeigen, wie nur einzig in meinem vormals Apfelschen Hause die Wirthschaft betrieben wird, und halte mich unter Versicherung guter Bewirthung und Behandlung fernerhin bestens empfohlen.

Johann Peter Wied zu Harrien.

42) Ich habe zur Vervollkommenheit der seit mehreren Jahren von mir exercirten Zwischenfahrt über die Jahde, mich nunmehr darnach eingerichtet, daß ich vom 1. Jun. d. J. an, wöchentlich einmal an bestimmten Tagen mit meinem Fahrzeuge von der Schwarzer Küste nach dem Bareler Siel, und nach Heppens in der Herrschaft Leber überfahren werde. Der Tag der Abfahrt nach dem Bareler Siel ist auf den Montag, und die Rückfahrt von dort, auf den Mittwoch bestimmt, so wie Sonnabend, für die Hin- und Rückfahrt, nach und von Heppens festgesetzt ist, und wird in so ferne stürmische Witterung die Ueberfahrt nicht unmöglich macht: schlechterdings keine Kenderung mit den Tagen vorgenommen werden. Zur Nachricht derjenigen, welche zum Transeort für Personen, Vieh und Güter von dieser Gelegenheit Gebrauch machen wollen, mache ich solches hiemit bekannt, um ihre Einrichtung darnach treffen zu können.

Großwürden in der Vogten Schwarben.

Gerd Carlstent.

43) Wilhelm Brand zur Hundesmühlen und Christian Diederich Klockether daselbst sind gewillt ihre in Lungeln belegene ehemalige Papehusenische Stelle am 20. May d. J. Nachmittags 2 Uhr zur Hundesmühlen in Wilhelm Brands Hause auf einige Jahre öffentlich meistbietend verheuern zu lassen.

44) Die Klosterische an der Obervege belegene vormalige Dienaberische Stelle mit ungefähr 60 Jüden der besten Ländereyen, ist diesen Herbst heuerlos und wird nächstens zur öffentlichen Verheuerung auch vielleicht zum Verkauf, aufgesetzt und der Termin hiervon nächstens näher bekannt werden. Die Gebäude und Gärten können um Michaelis d. J. angetreten werden und die Ländereyen fallen sämmtlich mit neuen Martini d. J. aus der Heuer.

45) Es hat Jemand die allgemeine Weltgeschichte der neuern Zeit von 1. bis 45. Theil und des 49. Theils 2. Band in Quart ganz in Leder gebunden mit Titel, sehr gut conditionirt, um einen ganz billigen Preis zu verkaufen. Nähere Nachricht bey dem Advokaten Victoris in Barel.

46) Die Vormunder über weyl. S. D. von Essen zu Lettens nachgelassene Kinder wollen die zur Reparirung ihrer Pupillen Gebäude erforderliche Baumaterialien, als unter andern: 4000 Stck. zehnzollige gahne Mauersteine, 2800 Stck. Klinkers, 43 Tonnen Kalk, 1 Rahn Sand, 3 Fuder Lehm, 60 bis 70 Fiehm gutes Reith, 26 Bund Stroh, 40 Bund Wehen, 25 Pfund Lueren, 4 Gessfuder Haide, 2000 Stck. halbes Stroh, 41 Schopf Langstroh, einige eiserne Ueder und Fensterbeschläge. Ingleichen die Mauer- Oeder- Zimmer- Schmiede- Glaser- und Mahlararbeit, am 24. May des Nachmittags um 2 Uhr in Johann Hinrich Bohl's Wirthshaus zu Bleren mindestdoberrnd ausbilden. Volkers und Greßwarden.

Friedrich Töpken. Anton Gerhard Wangers.

47) Anzeige von neuen Musicalien, welche in der Buchhandlung des Buchbinders Frick hiersebst zu haben sind: 12 leichte Lieder für die Guitare von J. H. Bornhardt. 66 gr. Ritter Loggenburg, Ballade von Brunneg für die Guitare, Bioline und Violoncell. 48 gr. Das Donauwalschen, 3r. Theil, für die Fide eingerichtet. 18 gr. Aria: Ach warum soll ich meinen Namen sagen, für die Guitare, 12 gr. Canzonette für die Guitare mit deutschem und italienschem Texte von G. Paisiello. 9 gr. Lied: die Liebe lehrt in dunkeln Kammertagen, für die Guitare, 9 gr. Canzonette: Erhöhet meine Klagen, aus dem Intermezzo: der Schuster, für die Guitare. 18 gr. 6 Walzer für das Clavier von Bornhardt. 15 gr. Faserstücke aus der Oper Achillis von F. Paer im Clavierauszuge mit deutschem und italienschem Texte. 42 gr. Sonnet der Nacht. Ein Gesang mit Begleitung des Fortepiano von Bornhardt. 18 gr. 12 Gessfossen für das Clavier von Bornhardt. 15 gr. Leichte Variationen über das Lied: Willkommen o seliger Abend, für das Clavier von Bornhardt. 18 gr. Anpreisung, die Guitare zu spielen, von Bornhardt. 48 gr.

Geburtsanzeige.

Die am 8. d. M. erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem Sohne mache ich hiedurch meinen Verwandten und Freunden bekannt und halte mich von ihrer Theilnahme versichert. Deobornst.

J. Heint. Kruse, Apotheker.

Todesanzeige.

Am 3. d. M. starb an der Auszehrung mein geliebter Sohn, der Candidat Johann Böhn, 28 Jahr alt. Diesen für mich höchst schmerzhaften Todesfall mache ich unsern Verwandten und den Freunden des Verstorbenen hiedurch bekannt, indem ich mich ihrer Theilnahme versichert halte. Arnstadt.

Wilhe Böhn.

Wie zum Ablauf des nächsten Montags können die Werszoll-Gelder beim Herzogl. Zollamt in Eschard auch in Golde mit 5 7/8 Procent Agio gegen N. 2/3 entrichtet werden.

Die zu spät eingekommenen Stücke nächstens.